



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 13. März.

## Bekanntmachungen.

### Kreis-Ersatz-Aushebung.

Die diesjährige Kreis-Ersatz-Aushebung findet für den Kreis Merseburg den 5., 6., 7., 8., 9., 10., 12. und 13. April c.

im **Thüringer Hofe** hierselbst in folgender Ordnung statt:

- den 5. April, früh 7 Uhr, für die Stadt Merseburg;
- den 6. April, früh 7 Uhr, für die Städte Lauchstädt, Lützen, Schaffstädt und Schkeuditz;
- den 7. April, früh 7 Uhr, für die Dörfer resp. Gutsbezirke Großgräfendorf-Strößen, Schottere, Niederwünsch, Oberlobociau, Niederlobociau, Raschwitz, Reinsdorf, Wünschendorf, Kleinlauchstädt, Gracau, Kleingräfendorf, Burgstaden, Schadendorf, Oberkriegstädt, Unterkriegstädt, Wilzau, Bischof, Neyschkau, Bündorf, Knapendorf, Dörfewitz, Delitz a/B., Benkendorf, Holleben, Weuchlig, Schlettau, Passendorf und Angersdorf;
- den 8. April, früh 7 Uhr, für die Dörfer resp. Gutsbezirke Ennewitz, Beuditz, Cursdorf, Modelwitz, Papiß, Altscherbis, Wehlig, Ermlig-Rübsen, Oberthau, Köglitz, Wehmar, Raschwitz, Köpzig, Rodendorf, Neutirchen, Hohenweiden, Rattmannsdorf, Corbetha, Schlopau, Benndorf, Körbisdorf, Raundorf, Kunstädt, Frankleben, Reipisch, Ober- u. Niederbeuna, Blößen, Geusa, Agendorf, Zscherben u. Köpfschen;
- den 9. April, früh 7 Uhr, für die Dörfer resp. Gutsbezirke Kleinliebenau, Maßlau, Horburg, Mörisch, Köpfschlig, Zschöcherger, Günthersdorf, Dölkau, Göhren-Zweimen, Zöschken, Zscherndel, Rodden, Piffen, Altranstädt, Groß- und Kleinlehna, Degsch, Treben, Kempitz, Thalschütz, Rampitz, Köpfschau, Wischersdorf, Schladebach, Wüsteneusch, Creypau und Trebnitz;
- den 10. April, früh 7 Uhr, für die Dörfer resp. Gutsbezirke Zischken, Seegel, Peißen, Scheidens, Sittel, Böben, Thesau, Hohenlohe, Rigen, Kleinschorlupp, Großgörschen, Rahna, Kleingörschen, Gaja, Gisdorf, Meuchen, Meppen, Groß-Schorlupp, Schkeitbar, Käpitz, Schölen, Thronitz und Döhlen;
- den 12. April, früh 7 Uhr, für die Dörfer resp. Gutsbezirke Tornau, Söhesten, Muschwitz, Pobleß, Kölzen, Starstedel, Gostau, Söffen, Stöhwitz, Groß- und Kleingöhren, Köcken, Nüchlig, Bothfeld, Schweißwitz, Dehlig a/S., Deglitzsch, Debles-Schlehtewitz, Kleincorbetha, Ellerbach, Zöllschen, Kauern, Ragwitz und Groß- und Kleingodula mit Vesta;
- den 13. April, früh 7 Uhr, für die Dörfer resp. Gutsbezirke Teuditz, Tollwitz, Baldis, Reuschberg, Porbitz, Dürrenberg, Kirchfahrendorf, Spergau, Lennowitz, Dörfau, Wölkau, Gröllwitz, Daspig, Göhlitzsch, Köffen, Leuna und Ockendorf, Wegwitz, Preßsch, Wallendorf, Tragarth, Köpitz, Köffen, Kriegsdorf, Burgliebenau, Collenbey, Reuschau, Venenien und Werder.

Demgemäß weise ich die **Magistrate sowohl als die Ortsrichter und Gutsvorsteher** an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten resp. Bezirken aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Nachsicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dagegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtstellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet und haben die im §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction angedrohte Strafe zu gewärtigen, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigelt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1850 bis letzten December 1855 geboren sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar im 4. Stück des Amtsblatts de 1860 hingewiesen und bestimmt: daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen und daß, wenn dies nicht geschieht, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Alle Reclamationen müssen auf die gedruckten Formulare, welche in meinem Bureau zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet bis zum

**31. März c.**

in duplo ohnehinbar an mich einzureichen.

Den 9. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäfts, also den 14. April c., findet die Loosung statt. Wer selbst seine Loosnummer ziehen will, muß an diesem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission erscheinen.

Da während der Kreis-Ersatz-Aushebung gleichzeitig auch das Classifications-Geschäft der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der **I. Klasse der Ersatz-Reserve angehörigen Mannschaften** abgehalten wird, so sind etwaige Anträge derselben auf Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis

**31. März c.**

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formular gehörig begutachtet bei mir einzureichen.

Militairpflichtige, welche vorgeben, an Epilepsie oder ähnlichen Zufällen zu leiden, haben durch drei glaubhafte Zeugen vor einer Behörde protocollarisch an Eidesstatt erklären zu lassen, daß und in welcher Weise sie selbst diese Zufälle an dem Militairpflichtigen beobachtet haben. Diese Verhandlungen sind demnach bei der Vorstellung des Militairpflichtigen im Musterungslokal abzugeben. (§. 74,5 der Milit. Erf. Instr.)

Merseburg, den 27. Februar 1875.

Der Königliche Landrath  
**Weidlich.**

**Verwaltung der Sparkasse.** Die Ergebnisse der Verwaltung der städtischen Sparkasse am Schlusse des Jahres 1874 waren folgende:

- |  |         |    |     |
|--|---------|----|-----|
| 1) Bestand am Schlusse des Jahres 1873   | 826,579 | 3  | 7   |
| 2) Zuwachs während des Jahres 1874   |         |    |     |
| a. durch neue Einlagen   | 248,123 | 24 | 1/2 |
| b. durch Zuschreibung von Zinsen   | 20,549  | —  | 6   |
| 3) Ausgaben der Sparkasse während des Jahres 1874 für zurückgenommene Einlagen | 167,223 | 21 | 10  |
| 4) Bestand am Schlusse des Jahres 1874   | 928,028 | 6  | 3   |
| 5) Betrag des Reservefonds   | 104,597 | 25 | 8   |
- da Unter Bezugnahme auf §. 15. des Sparkassen-Statuts wird ei hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Merseburg, den 10. März 1875.

Der Magistrat.

## Schulprüfungen.

1. Die **Ostprüfung** der Schulen der **inneren Stadt** werden am 15.—19. März c. abgehalten und zwar in folgender Ordnung:

### Erste Bürgerschule.

**Montag den 15. März,** Vorm. 9—12 Uhr: VIa., VIb., V., IVa., IVb. Knabenklasse; Nachm. 2—5 Uhr: IIIa., IIIb., IIa. Knabenklasse. **Dienstag den 16. März,** Vorm. 9—12 Uhr: IIb., I. und Selecta-Knabenklasse; Nachm. 2—5 Uhr: VI., V., IV., IIIa. Mädchenklasse. **Mittwoch den 17. März,** Vorm. 9—12 Uhr: IIIb., II., I. Mädchenklasse.

### Zweite Bürgerschule.

**Donnerstag den 18. März,** Vorm. 9—12 Uhr: I.—V. Knabenklasse; Nachm. 2—5 Uhr: I.—V. Mädchenklasse.

### Höhere Töchter Schule.

**Freitag den 19. März,** Vorm. 9—1 Uhr, und zwar: Klasse V.: 9—9 $\frac{1}{2}$ ; IV.: 9 $\frac{1}{2}$ —10; III.: 10—10 $\frac{1}{4}$ ; II.: 10 $\frac{1}{4}$ —11 $\frac{3}{4}$ ; I.: 11 $\frac{3}{4}$ —1 Uhr.

Der neue Curfus dieser Anstalt beginnt Montag den 5. April und find die neuen Schulkinder am Sonnabend vorher, den 3. April, in den Vormittagsstunden bei dem Rector anzumelden.

2. Die **Entlassung** der Confirmanden der **II. Bürgerschule** findet Sonnabend den 20. März, Vorm. 9 Uhr, im Saale der **II. Bürgerschule** statt. Die Entlassung der Confirmanden der **I. Bürgerschule** und **höheren Töchter Schule** geschieht an demselben Tage um 10 Uhr im Saale des neuen Schulhauses.

Die Eltern und Pfleger unserer Kinder werden zu diesen Schulfeiern hierdurch ergebenst eingeladen. Kinder haben als Gäste keinen Zutritt.

Merseburg, den 8. März 1875.

### Der Rector der städtischen Schulen.

Als **Verbands-Vorstand** der **„Vorschuss-Vereins Hohenlohe, eingetr. Genossenschaft,“**

- find auf die Dauer von drei Jahren gewählt:
- 1) der **Gutsbesitzer Carl Heilmann** in Ibsau als **Director**,
  - 2) der **Gutsbesitzer August Mahner** in Sittel als **Cassirer**,
  - 3) der **Gutsbesitzer Friedrich Ghod** in Löben als **Controleur**.
- Auf die **Anmeldung** vom 21. Februar 1875 im **Genossenschafts-Register** eingetragen zufolge Verfügung vom 27. Februar 1875.

Merseburg, den 27. Februar 1875.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der trockengelegte obere Theil des hiesigen **Gotthardtssteiches** mit Ausnahme der inzwischen anderweit verpachteten Parzellen 1., 17. und 18. bis incl. 22., nebst der großen und kleinen **Leichpöigtwiese** bei Zscherben, dessen Pacht ult. dieses Monats abläuft, soll anderweit im Wege der **Vicitation** auf den sechsfährigen Zeitraum vom 1. April d. J. ab bis dahin 1881 in einzelnen Parzellen verpachtet werden.

Hierzu ist **Termin** auf

**den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr,**

in hiesigem Kreis-Kassen-Lokale anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen, die Karte, das Vermessungsregister, das Wege-Kataster und die Regeln der Vicitation werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 3. März 1875.

### Königliche Domainen-Receptor.

### Bekanntmachung.

In der Kanzlei der unterzeichneten Behörde können noch einige **civilversorgungsberechtigte Unteroffiziere** gegen **Copialien** beschäftigt werden.

Bewerber haben die über ihre Berechtigung und Qualifikation sprechenden Zeugnisse bei uns einzureichen, wobei bemerkt wird, daß vor Allem eine saubere und correcte Schrift verlangt werden muß.  
Merseburg, den 8. März 1875.

### Königliche General-Commission.

Gabler.

Nachdem gegen den **Wehrmann Johann Karl Böhle** aus Dündorf im Kreise Merseburg auf Grund der Anklage vom 25. Februar d. J. nach §§. 10. und 11. des Gesetzes vom 10. März 1856 und §. 360. ad 3. des Reichsstrafgesetzbuchs wegen **Auswanderns ohne Consens**, um sich seiner weiteren **Militärpflicht** zu entziehen, die **Untersuchung** eingeleitet worden ist, haben wir auf

**den 2. Juni c., Vormittags 10 Uhr,**

**Termin** zur mündlichen Verhandlung, **Zimmer Nr. 9.**, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt. Derselbe wird zu diesem Termine mit der Auflage, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, die zu seiner Vertheidigung dienenden **Beweismittel** mit zur Stelle zu bringen oder solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch herbeigeschafft werden können, und unter der **Verwarnung** hiermit öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines **Ausbleibens** mit **Untersuchung** und **Entscheidung in contumaciam** gegen ihn verfahren werden wird.  
Merseburg, den 2. März 1875.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Polizeirichter.

Nachdem gegen den **Wehrmann Gustav Adolph Klöppel** aus Merseburg auf Grund der Anklage vom 25. Februar c. nach §§. 10. und 11. des Gesetzes vom 10. März 1856 und §. 360. ad 3. des Reichsstrafgesetzbuchs wegen **Auswanderns ohne Consens**, um sich seiner **weitem Militärpflicht** zu entziehen, die **Untersuchung** eingeleitet worden ist, haben wir auf

**den 2. Juni 1875, Vormittags 10 Uhr,**

**Termin** zur mündlichen Verhandlung, **Zimmer Nr. 9.**, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt. Derselbe wird zu diesem Termine mit der Auflage, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, die zu seiner Vertheidigung dienenden **Beweismittel** mit zur Stelle zu bringen, oder solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch herbeigeschafft werden können, und unter der **Verwarnung** hiermit öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines **Ausbleibens** mit **Untersuchung** und **Entscheidung in contumaciam** gegen ihn verfahren werden wird.  
Merseburg, den 2. März 1875.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Polizeirichter.

**Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.** Ein allhier in der Nähe des neuen Postgebäudes sehr **freundlich gelegenes, ganz neu und massiv erbautes Wohnhaus mit 11 Stuben u. allem sonst. Zubehör** soll **ehemöglichst mit der Hälfte Anzahlung** verkauft werden. Näheres durch den **Kr. Auct. Comm. Rindfleisch** in Merseburg.

### Haus- und Feldgrundstücks-Verkauf.

Ich bin **gesonnen**, mein in **Göhlisch** gelegenes **Wohnhaus**, nebst **50 Morgen Feld, Wiese und Garten** aus **freier Hand** zu verkaufen.  
**August Burkhardt.**

### Eine Baustelle.

**Ecke Karstraße und Aufbaumallee, ca. 70 Ruthen haltend, ist zu verkaufen Karstraße 3.**

### Erbensiroh verkauft

### Peuschel, Unteraltenburg.

Verhältnisse halber ist 1 **Secretair Sopha**, **Kommode**, **obaler Tisch**,  $\frac{1}{2}$  **Dvd. Stühle**, sowie 1 **Küchenschrank** mit **Aufsatz**, **alles ganz neu**, billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 3 II.**

Von unserer Nr. 31. und 35. **Cigarre** verkaufen wir noch a Stück 3 alte **Pfenninge**, à  $\frac{1}{4}$  % 6 **Sgr.**

### Gebrüder Schwarz.

**Unteraltenburg Nr. 11. sind 2 große Käufer-schweine zu verkaufen.**

Auf dem **Rittergute Löpitz** steht ein starkes **Ackerpferd** zum Verkauf.

### Drei Stück

 gute **Arbeitspferde** stehen zum Verkauf auf **Grube Marie** bei **Debles** bei **Dürrenberg**.

4 Stück **vorjäh. Hasenfännchen**, 1 **Männchen** u. 3 **Weibchen**, sind zu verkaufen **Gotthardtsstraße Nr. 9.**

Die **Käufer-schweine** stehen zu verkaufen bei

### Brüchner, Altenburg.

Ein **Schlachtschwein** steht zu verkaufen **Hälterstraße 24.**

2 **Käufer-schweine** stehen zu verkaufen in **Abtschen Nr. 17.**

Gute **Speisefarrosfeln** sind zu verkaufen **Hoffscherei.**

## Presstorf

verkauft im  **Ganzen** und  **Einzelln**, billig  
**A. Weniger gen. Schmidt**, **Mühlstraße 3.**

## 10 Schock Süßkirchbäume,

veredelte, an **Strassen** passend, im **freien Felde** gezogen, stehen zu verkaufen in der **Baumschule** zu **Tagewerben** bei **Weißensels**.

**Wittme Bengler** und **Sohn.**

**Dom Nr. 16.** ist **parterre** eine **Stube** mit **Küche** und **sonstigem Zubehör** zu **vermieten**.



## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere zuletzt von Herren Gebrüder Kulandt in Merseburg verwaltete Agentur für Merseburg und Umgegend an unseren früheren Vertreter Herrn Kaufmann **August Wiese** in Merseburg mit heutigem Tage wieder übertragen haben.

Magdeburg, den 11. März 1875.

Die General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.  
**Neubauer & Voigtel.**

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete

### die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819,

zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude, soweit dies gesetzlich gestattet ist, Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt. Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

**Aug. Wiese,**

Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Merseburg.

**C. L. Zimmermann,** Burgstraße 15.

#### Feld-Verpachtung.

Verhältnißhalber bin ich genehm, circa 22 Mrg. Feld, 14 1/2 Mrg. in der Gräfenborfer Mark, 7 1/2 Mrg. in der Odenborfer Mark, unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Pächtliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten.  
Leuna, den 8. März 1875. **Gottfried Walcker.**

Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und kl. Entrée ist an einen Herrn zu vermieten **Gothardtsstraße 4.**

300 Thaler werden auf ein sicheres Grundstück gegen glänzende Sicherheit zu leihen gesucht.

Das Nähere in der Expedition d. Bl.

#### Knorpel-Kohle

zu Stubenfeuerungen sind vorrätzig auf Grube **Marie** bei Debles bei Dürrenberg.

Eine große Quantität Buchsbaum ist auf der Fasanerie abzulassen.

#### Blumen-, Gemüse- & Feld-Sämereien,

besonders Neuheiten, sind angekommen und empfiehlt

**Julius Thomas,** Neumarkt Nr. 75.

#### Anerkennung wirklicher Vorzüglichkeit.

Herrn **Theodor Timpe,** Magdeburg.

Ich ersuche sie freundlichst, mir für einliegendes Betrag von Ihrem Kraftgries zu senden, da derselbe meinem Jungen sehr gut bekommt und ich demselben keine andere Nahrung geben mag.

**Schloss Budenburg,** 29. 9. 74.

**Freifrau von Ruxleben.**

à Pack 4 und 8 Sgr. bei **Gustav Elbe,** Merseburg, **T. H. Langenberg,** Lauchstädt, **Fr. Wendrich,** Schkenditz.

#### Höchst wichtig für Landwirthe.

#### Echt Engessches

#### Restitutions-Fluide.

Dasselbe hat sich ganz besonders bewährt bei **Lahmheiten der Pferde und Rinder (Zugochsen)**, welche in **Rheumatismus, Verrenkung, Verstauchung,** übermäßige **Dehnung der Gelenkbänder,** kurz, in Lauf oder Zug ihre Ursache fanden.

In Original-Literflaschen à 22 1/2 Sgr. empfiehlt

**Herm. Löhr** am Markt.

Gegen Magen- und Unterleibsleiden sicher heilsam und wohlthätig wirkend.

An den Kgl. Hoflieferanten Herrn **Job. Hoff** in Berlin. Eichberg v. Groß-Dresden, 5. October 1874. Durch mein jahrelanges **Magen- und Unterleibsleiden,** die keine Arznei zu heben vermochte, war meine Lebenskraft ganz gebrochen, doch in Folge des Genußes Ihres **Malz-Extract-Gesundheitsbieres** ist dieselbe neu belebt, so daß ich meine schweren Amtspflichten freudig erfüllen kann. Hierfür sage ich Ihnen meinen innigsten Dank. Fr. Schneider, Lebrer. Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

**Esparsette, Rothklee, Luzerne, Lupinen, Amerik. Pferdezahl-Mais, Obernd. Runkelsamen** in den besten Qualitäten

**Friedr. Braun.**

empfiehlt  
**fließend fetten ger. Rheinlachs,**  
**prima russ. Astrach. Caviar,**  
**feinste Strassburger Gänseleberpasteten** (von Sumel in Strassburg),  
**frischen geräuch. Aal,**  
**Sardines à l'huile & Russ. Sardinen,**  
**feinste Lüneburger Neunaugen,**  
**echt franz. conserv. Früchte & Gemüse,**  
**feinste Katharinen-Pflaumen,**  
**Amerikan. Apfelschnitte,**  
**Preiselsbeeren & Ital. Prünellen,**  
**Liebig's Fleischextract & cond. Milch,**  
**conserv. Hummer,**  
**feinste Messinaer Apfelsinen,**  
**pr. Emmenthaler Schweizer, Kräuter-, Ital. Parmesan-, Edamer, Neufchateler, Chester u. prima Limburger Käse,**  
**Westphälischen Pumpernickel,**  
**sämmtliche Artikel in feinsten Qualität.**

### Coupons-Einlösung

der Preussischen

#### Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlaß v. 18. Mai 1864.)

Am 1 April 1875 fällige Coupons unserer

**5 % Pfandbriefe Serie III.**

werden am 15. März a. c. ab an unserer Kasse und an dem unten aufgeführten Orte eingelöst.

Berlin, im März 1875.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch mich kostenfrei, auch halte ich qu. Pfandbriefe als solide Kapitals-Anlage bestens empfohlen.

Merseburg, im März 1875.

**Friedrich Schultze.**

**Das Neueste in Frühjahrs- & Promenadenfächern**

empfiehlt in schöner Auswahl

**Gustav Lots.**

#### Gummithran

von **A. Schlüter** in **Salle a/S.**

zum weich- und wasserdichtmachen der Schuhe und Stiefeln in Flaschen à 3 und 6 Groschen empfiehlt

**Herm. Löhr.**

#### Achtung.

Hiermit zeige einem geehrten heßigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich mich an heßigem Plage als Schuhmacher etablirt habe.

Da mein Bestreben nur auf gute und reelle Bedienung gerichtet sein wird, so bitte ich um gütigen Zuspruch.

**Gustav Bernstein,** Schuhmacher und Handelsmann,  
Mühlstraße 2.

# Grösstes Tapeten- und Rouleaux-Lager

von

**Otto Bernhardt, Markt 26.,**

empfiehlt die neuesten Tapeten von 2½ Sgr. an; Kister, zurückgesetzte, werden, um damit zu räumen, unterm Selbstkostenpreis verkauft. Gemalte Rouleaux von 10 Sgr. an.

## Hals- und Brustfranke sollten im Winter

nichts ängstlicher meiden, als die kalte Luft, zumal bei Ost- und Nord-Winden. Wenn sie aus warmer in kalte Luft durchaus gehen müssen, so ist Mund und Nase durch Tuch oder Respirator zu schützen. Die meisten Brustfranken thäten besser, anstatt nach südlichen Gegenden zu reisen, zu Hause zu bleiben und sich in ihrer gut zu lüftenden Wohnung ein südliches Klima, das ist eine gleichmäßig reine und warme Zimmerluft von 15—16° R., sowohl bei Tage als Nacht herzustellen. Ihr Schlafzimmer sei sonnig und geräumig. Außer Ruhe, nahrhafter Kost und guter Milch ist ihnen auch der Gebrauch eines diätetischen Mittels zu empfehlen, welches Hals und Lungen anfeuchtet, die Trockenheit und den Hustenreiz mildert, den Schleim löst und zugleich etwas auf die Leibesöffnung wirkt. Als ein solches diätetisches Mittel ist der L. W. Egers'sche Fenchelhonig von großem Nutzen. Jeder Hals- und Brustfranke soll täglich mehrere Theelöffel davon nehmen, so oft er Verlangen danach hat. Der L. W. Egers'sche Fenchelhonig, erfunden und fabricirt von L. W. Egers in Breslau, ist nur echt, wenn jede Flasche dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glase eingebrannte Firma trägt. Die vom Fabrikanten selbst errichteten Niederlagen sind bekanntlich bei: **Max Thiele** in Merseburg, **Rohmarkt**, **Heinrich Reßler** in Schaffstädt, **Moritz Kathe** in Mückeln.

## Grösstes Hut- & Mützen-Lager

von

**J. G. Knauth, Gntenplan 8.**



Unter Erneuerung meiner angelegentlichen Empfehlung für die Frühjahrs-Saison erlaube ich mir den Empfang der neuesten Herren-Hüte in Seide (Cylinder), Filz, Stoff und Alpaca bestens zu empfehlen, sowie derjenigen Hüte, welche von dem Verein deutscher Hutfabrikanten auf der Zusammenkunft in München ausgewählt worden.

Auch empfehle ich mein wohlaffortirtes und größtes Lager von Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen, Handschuhen, Hosenträgern, Schlipsen, Binden und Schleifen, Vorhemdchen, Kragen und Manchetten, Lachhüte werden, um damit zu räumen, unterm Selbstkostenpreise verkauft.

Für Confirmanden habe ich eine außergewöhnlich schöne passende Waare in Hüten, Mützen, Vorhemdchen, Schlipsen und Handschuhen billig abzulassen.

**Strohhüte werden zum Waschen noch angenommen.**

## Vereinigte chemische Fabriken zu Leopoldshall,

Actien-Gesellschaft,

in **Leopoldshall-Stassfurt**

und deren Filiale.

**Die Patent-Kali-Fabrik A. Frank in Stassfurt**

empfehlen zur nächsten Bestellung, besonders für Hackfrüchte, Handelsgewächse und Futterkräuter, für Culturen auf Bruch- und Moorboden, sowie als sicherstes und billigstes Düngungs- und Verbesserungsmittel saurer und vermooster Wiesen und Weiden ihre

## **Kali-Düngemittel und Magnesia-Präparate\*)**

unter Garantie des Gehaltes und unter Controle der Landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Prospective, Preislisten und Frachttangabe gratis und franco.

\*) Unsere Düngesalze sind nicht zu verwechseln mit dem jetzt vielfach ausgebotenen f. g. echten Rainit — einem rohen Bergproducte — welcher große Mengen von schädlichem Chlormagnesium enthält.

Bei Eröffnung der Schiffahrt.

**National-Dampfschiffs-Compagnie.** **Von Stettin nach New-York.**  
**Jeden Mittwoch für 30 Thaler.**

Fracht für Güter bis auf Weiteres 30 Schilling, engl. per Cubikmeter oder per Ton Gewicht.

**G. Messing, Berlin, Französische Str. 28.,**  
**Stettin, Grüne Schanze 1a.**

(Hierzu eine Beilage.)



**Magmatron**

100 % zum Seifekochen empfiehlt

Herm. Löhr.

**Knauer's**

**Kräuter - Magenbitter,**

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. bei

**Emil Wolff** in Merseburg,  
**H. Nessler** in Schafstädt.

**Preis - Courant**

von **Julius Thomas, Neumarkt,**  
**Kohlen - Engros - Lager.**

	Stück.	Ca.			Franco Platz.	per Ctr.	
		Ctr.	1/2 Sgr.	3/4 Sgr.		1/2 Sgr.	3/4 Sgr.
Briquettes	6000	50	13	—	—	—	
	1000	8 1/4	2 12	6	—	—	
Böhm. Kohle	—	—	—	—	—	9 1/2 — 10	
Deutsche Kohle	—	—	—	—	—	5 — 5 1/2	
Steinkohle	—	—	—	—	—	15 — 16	
Preßtorf's Sommer- lieferung vom Mai ansfangend	—	—	—	—	5	5	

Die Preise von ganzen Loovrys stellen sich entsprechend billiger und bewilligt vom Werkpreise noch 1 1/2 %.

**Das Tapeten- und Rouleaux - Lager**

von  
**Wilh. Kupper,**

Burgstraße Nr. 3.,

empfehlen für die diesjährige Saison Tapeten und Rouleaux in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Tapeten, das Stück von 2 1/2 Sgr. an, feinste Goldtapeten von 15 Sgr. an, Rouleaux von 12 1/2 Sgr. an.

**Technicum  
Mittweida.**

(Königreich Sachsen.)

**Höhere Fachschule**

für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister, Lehrpläne gratis durch die Direction. — Aufnahme: 15. April. Vorunterricht frei.

**Strohüte**

werden zum Waschen und Modernisiren angenommen bei

**Entenplan. Rosalie Werz, Entenplan.**

**Fertige Sophas von 15 1/2 Thlr. an**

bei **Otto Bernhardt, Markt 26.**

**Das echte Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster\*)**

(kein Geheimmittel), mit Stempel **M. Ringelhardt** auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Gicht, Heißen, Flechten, Drüsen, Hühneraugen, Frostbeulen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, eifrorene, verbrannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwulsten u. s. w. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle untrügliche Heilkräft auf das Glänzendste bewährt.

\*) Zu beziehen à Schachtel 25 Markpfennige aus den Apotheken in **Merseburg, Rosla, Löwenapotheke in Halle a/S., Fabrik in Gohlis bei Leipzig.**

**NB.** Ohne obigen Stempel ist das Pflaster **nicht echt.**

**Rgl. Preuß. Lotterie - Loose**

zur 3. Kl. 151. Lotterie (Zieh. 16. bis 18. März) versendet gegen baar: Originale 1/2 à 41%, 1/4 à 20% Thlr., Anthelle 1/8 à 7, 1/16 à 3 1/2, 1/32 à 1 1/4 Thlr.

**Carl Hahn** in Berlin S., **Commandantenstr. 30.**

**Feinstes Benzin,  
echt Brönnersches Fleckwasser**

empfehlen billigst

Herm. Löhr.

Die Kaiserl. und Königl.

**Hof - Chocoladen - Fabrik:**

**Gebrüder Stollwerck in Cöln**

übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in Merseburg Herrn Conditore **C. F. Sperl**, in Lützen Herrn **Ad. Sack**, in Schkeuditz Herrn Kaufmann **Wendrich**.

Für die Anfuhr der Rüben von ca. 150 Morgen Acker der Goddulaer Feldmark in der Zeit vom 1. October bis 15. November d. J. werden schriftliche Offerten bis zum 15. März c. in unserm Comptoir entgegengenommen.

**Zuckerfabrik Lützen von von Mettel & Co.**

Rübenlieferungs - Contracte pro Campagne 1875/76 können in unserm Comptoir abgeschlossen werden.

**Zuckerfabrik Lützen von v. Mettel & Co.**

**Vorläufige Concert - Anzeige.**

Nächsten **Wittwoch** findet ein **Concert** von **Jacob Schöpfer's** Pusterthaler Concert - Sänger - Gesellschaft, 4 Damen und 4 Herren, im Saale des **Thüringer Hofes** statt. Alles Nähere in nächster Nummer.

**Zum Besten des Bazar's**

veranstaltet der hiesige Männer-Turn-Verein  
am **Freitag den 19. März c., Abends 7 1/2 Uhr,**  
im **Schloßgarten - Salon**  
eine **Theater - Vorstellung.**

Zur Aufführung kommt:

„Das Stiftungsfest“, Lustspiel in 3 Acten von **Gustav v. Moser**.

Die Zwischenacte werden ausgefüllt vom **Stadtmusikcorps**.

Billets sind bei den Kaufleuten **Herrn Biese und Rabe** zum Verkauf niedergelegt. Außerdem wird noch ein Circular in Umlauf gesetzt werden.

Preise der Plätze: Parquet 1 M., Loge 75 S., Parterre 50 S. Im Interesse der Sache erlauben wir uns zu dieser Vorstellung ergebenst einzuladen.

Merseburg, den 9. März 1875.

**Der Vorstand** des Männer-Turn-Vereins.

**Funkenburg.**

Sonntag den 14. März

**Extra - Concert,**

ausgeführt vom **Stadtmusikcorps.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

**Krumholz. Brandin.**

**Casino - Merseburg.**

Sonntag den 14. Nachmittags 3 1/2 u. Abends 7 1/2 Uhr Concert, ausgeführt vom **Virtuos Hrn. Schwabe** aus Dessau. Billets zu 25 Pf. sind vorher zu haben bei Hrn. **Jungnickel** (Gebr. Schwarz), Kasse 30 Pf. Um geneigten Zuspruch bitten

**Wittwe Brode und Sohn.**

**Wernicke's Restauration.**

Heute Sonnabend **Schlachtfest**, Abends **Brat. und frische Wurst.**

**Fr. Pucher.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern der

**Seilermeister H. Bergmann** am Markte.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, 3 Jahr unentgeltlich und freier Kleidung, kann in die Lehre treten bei dem **Bäckermeister Heinemann** in Schkopau.

Ein erfahrener Kaufmann sucht noch mehr Beschäftigung durch einseitige Führung von Büchern, Correspondenzen, Rechnungsbüchern u. **bei strengster Verschwiegenheit.** Geehrte Offerten unter **M. Nr. 5. a. d. Exped. d. Bl.** erbeten.

**Verloren**

wurde vorigen Dienstag Abend am Eingange des Bahnhof's ein runder schwarzer Filzhut; abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

**Zugelaufen**

ist ein schwarzer Hund; gegen Infortions- und Futterkosten binnen acht Tagen abzuholen **Johannisstraße Nr. 2.**

Es kann noch ein anständiges Mädchen die Damenschneiderei unentgeltlich lernen bei

Frau Pauline Renno, Tiefe Keller Nr. 3.

Einige junge Mädchen in die Lehre werden gesucht im **Buchgeschäft** von **Marie Müller.**

Am Freitag Morgen ist vom Brühl bis zur Breitestraße ein gerippter goldener Ring verloren worden; abzugeben gegen Dank und Belohnung bei Herrn **F. Henze**, Brühl Nr. 18.

Am Sonntage Judica (14. März) predigen:

**Domkirche:** 10 Uhr — Dom- u. Stadt-Gen. — Hr. Conßist. Rath Leuschner. 12 Uhr — die Predigt fällt aus, statt dessen: Prüfung der Conßirmannten der Stadtgemeinde. Herr Pastor Heinlein.

Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl für die Domgemeinde. Hr. Conßist. Rath Leuschner. Anmeldung.

**Neumarktkirche:** Herr Candidat Köhn.

**Altenburger Kirche:** Herr Pastor Gtümer.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

### Eingekandt.

**Tyroler Sänger.** Am letztvergangenen Sonntag hatten wir Gelegenheit, zum ersten Male die aus 8 Personen bestehende Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn Jacob Schöpfer aus dem Pustertale zu hören. Wir müssen ehrlich bekennen, daß wir auch bei diesen „reisenden Künstlern“, weil es uns schon öfter passiert, einen kleinen „Reinfall“ gewartigten, allein mit Freuden können wir jetzt constatiren, daß uns durch die Gesangs-Vorträge der genannten Gesellschaft ein hoher Genuß geboten ward. Dieselbe zeichnet sich schon vortheilhaft vor vielen ähnlichen Gesellschaften, die auch auf den Tyroler „Paß“ reisen, durch ihr anständiges Auftreten aus, mehr aber erfreuten sie selbstverständlich durch ihre vorzüglichen Leistungen. Vor allem erwähnen wir rühmend des frischen Soprans der Frau Director Schöpfer selbst, dem auch vom Publikum durch Da-Capo-Rufe gebührende Anerkennung wurde. Ebenso that Herr Franz sich als gediegener, mit einem sonoren Organ begabter Bassist aufs Beste hervor. Die Chöre wurden exact und rein vortragen und ernteten reichsten Beifall. Fr. Julie entwickelte in ihrem Vortrage auf dem Holz- und Streichinstrument, wie auf der Streichzither, die anerkennenswerthe Virtuosität. Kurzum, wir müssen gestehen, daß die Schopfersche Sänger-Gesellschaft zu den besten Tyroler Sänger-Gesellschaften zählt, die wir hierorts gehört, und empfehlen sie der Gunst des Publikums auch für eine spätere Zeit.

In einem Artikel der Prov. Corresp., betitelt: **Preußens Antwort auf die päpstliche Bulle**, heißt es im Eingange:

Die Regierung unseres Königs hat mit der Antwort auf die jüngste Herausforderung von Seitens Roms nicht gezögert. Der päpstlichen Erklärung, daß die neueren kirchenpolitischen Gesetze in Preußen für die Katholiken nicht gültig seien, folgt Seitens der Regierung auf dem Fuße die Aufforderung an die Landesvertretung, der Einstellung der bisherigen Leistungen des Staates für die römisch-katholische Kirche zuzustimmen.

Ein dahin zielender Gesetzentwurf ist dem Abgeordnetenhause noch in voriger Woche vorgelegt worden.

Nach demselben sollen vom Tage der Verkündigung des zu erlassenden Gesetzes an sämmtliche für die einzelnen Bisthümer, Institute und Geistlichen bestimmte Leistungen aus Staatsmitteln eingestellt werden. Die Leistungen sollen dagegen für den Umfang des einzelnen Sprengels wieder aufgenommen werden, sobald der jetzt im Amte befindliche Bischof oder Bisthumsverweser der Staatsregierung gegenüber durch schriftliche Erklärung sich verpflichtet, die Gesetze des Staates zu befolgen, — in den Diothesen Onesen und Polen und Paderborn, sobald die Bestellung eines Bisthumsverwesers oder die Einsetzung eines neuen Bischofs in gesetzmäßiger Weise stattgefunden hat. Die Wiederaufnahme der eingestellten Leistungen an einzelne Empfänger erfolgt außerdem, wenn sie sich ihrerseits verpflichten, die Gesetze des Staates zu befolgen oder durch Handlungen diese Absicht an den Tag legen. Ebenso wie die Leistungen des Staates soll in den betreffenden Sprengeln die executive Vertreibung der Abgaben und Leistungen im Verwaltungswege eingestellt werden.

Dies sind die wesentlichen Bestimmungen des neuen Gesetzentwurfs. Zur Begründung desselben beruft sich die Staatsregierung auf die ausdrücklichen Voraussetzungen und Bedingungen, auf Grund deren die im Jahre 1821 erfolgte Regelung der Stellung der katholischen Kirche in Preußen erfolgte.

### Jerzy.\*)

Eine Novelle aus Polens Gegenwart, von George von Dyhern.

I.

Ein Starostenschlo.

„Agnata, wo bist Du?“ rief eine helle Stimme im Park. „Agnata“ könte es noch einmal und ein schlanker Knabe eilte auf dem breiten Wege daher. Die Thranen standen in seinen großen Augen, er stampfte mit dem Fuß auf den Boden und warf sich in das hohe Gras. Die Abendsonne spann ihre Goldfäden in das dunkle Laubbach über ihm — weiße Lindenblatzen fielen auf sein braunes Haar. —

\*) Sprich Sirsch.

„Sie ist nicht da!“ sagte er, „ich werde hier liegen bleiben; sie muß vorüber, wenn sie nach dem Schloß geht. Ich bin müde von dem weiten Wege!“

„Ob sie wußte, daß ich kommen würde? Nein! dann hätte sie mich zu Hause erwartet. Oder sollte es ihr so gleichgültig sein, daß ich meine Ferien hier zubringen werde?“ — Er presste die Hand vor die Augen, der Gedanke, Agnata könne seine Freude des Wiedersehens nicht theilen, machte ihm den Himmel dunkel. Als er die Hand wegnahm, bligte aus diesen Augen eine Leidenschaft wie eine lodernde Flamme, Wildheit und Schwärmerei lag in seinem Blick, doch nicht der tolle Uebermuth des Knaben, nicht die kühne hochfliegende Phantastie seines Alters, das an keine Sindernisse glaubt, dem ein einziges Fehlschlagen seiner Hoffnungen Thranen auspret, so daß er am Boden liegt, um im nächsten Augenblick wieder himmelsfurmenden Plänen Raum zu geben. In dieser jungen Seele glühete früh der Funken, der zum unheilvollen Feuer unbändiger Leidenschaft oder zum milden Licht des Genius werden kann.

Sein Geist war seinen Jahren weit vorausgeeilt und ebenso seine Zugellosgkeit. Er war sich nicht klar über seine Empfindungen, und bemuhte sich nicht, den Maßstab anderer Menschen und des Hergebrachten an sich zu legen — er gab sich blind hin. — Dit war er in seinem Wesen kindisch — tolle Ausgelassenheit wechselte mit tiefer Niedergeschlagenheit, dann wieder war sein Benehmen das ritterliche eines Mannes, der Welt und Menschen kennt und deshalb Niemanden für zu gering hält. Heute gab er einem armen Jungen den ganzen Inhalt seiner Börse und morgen eine tüchtige Tracht Prügel. Seine Freundschaften überlebten selten einen Tag; denen, die ihn beleidigt, bot er nicht selten zuerst die versöhnende Hand. Und wenn er bei seinen Verwandten zum Besuch war, neben seiner Cousine Agnata saß — waren seine Worte bescheiden, und verständig und keine seiner Launen kam zum Vorschein.

So war dieser sechszehnjahrige Knabe in seinem Pensionat durch seine Talente und seine große natürliche Begabung der Liebling seiner Lehrer und doch trafen ihn oft harte Strafen, weil seine Fehler seinen Fortschritten gleich kamen. Spielend lernte er — spielend beging er Unrecht. Pater Bapstjil aber, der Vorsteher jener Anstalt, prophezeite ihm eine große Zukunft. —

Er lag im Grase, es wurde dunkel umher. Einige Rebe kamen hervor, saßen sich mit klugen Augen um und als sie ihn bemerkten, stoben sie aufgeschreckt mit zurückgelegtem Kopf auseinander. Es war wieder still.

Giebt es etwas Schlimmeres, als warten zu müssen? Ich bin so ungeduldig, daß mir der Athem schwer wird und der Hals trocken. Ich habe ein Gefu, als müßte mir das Blut aus der Haut springen! Agnata,“ rief er wieder. Eine Gacklage huschte vorüber und ein durrer Zweig fiel herunter. Leiser Windhauch begann in den Blättern und Halmen flüsternd zu spielen und vom Dorfe klang die Abendglocke, die immer ihre Stimme erhebt, wenn der Tag erwaht und stirbt. — Er hörte es nicht, er sah nur nach einer kleinen Lichtung im Park. Dort, wie in einem dunklen Barroquerahmen stand eine helle Erscheinung im blauen Kleid.

Sie wendete ihre Augen dem Purpurschein der Abendrofe zu und stand so von einer Glorie wie verklärt ohne Regung. Nur ihr blondes Haar wehte leise um Hals und Wangen.

Es war Agnata, deren Namen der Knabe gerufen — Agnata Mielcinska, der Stolz und die Zierde ihrer ländlichen Heimath, Agnata, der Morgenstern, wie sie der bilderreiche Mund des Polen-volkes nannte. Agnata war achtzehn Jahre alt. Ueber die gewöhnliche Größe der Frauen ragend, war ihre Gestalt von einer unergleichlichen Schönheit in ihrer schlanken Fülle. Ich sah einst jene reizenden *fleurs animes*, bezaubernde Blumenelfen, denen der schöpferische Geist eines genialen Malers Leben eingehaucht; ich sah sie in einem Kunstalbum der Fürstin Ch. . . . . y in Wien und finde hier in Agnata Mielcinska das anmuthige Bild der Birke verkörpert, die am Waldbrand lausend steht, grazios das Haupt neigt, indeß der Wind ihr Haar und Kleid nimmt. —

Der Bursche im Grase schlang die Schnure seiner Pifecke ineinander, unbewußt; er sah seine Cousine in allem Glanz ihrer Schönheit und sein junges Herz schlug ihr entgegen, doch — er rührte sich nicht, er hörte den holden Zauber, der das Mädchen fesselte mit keiner Regung, mit keinem Wort.

Jetzt floß Leben in die Erscheinung, Agnata kam mit elastischem Schritt näher und Schritt ahnungslos vorüber.

Sie hatte den weißen Gartenhut abgenommen und ihn an seinem blauen Band an den Arm gehängt; ihre Stirn war hoch und von jener Form, die einen gewissen geistigen Adel verheißt; ihre Hautfarbe war rein und durchsichtig und die tiefblauen Augen hatten einen sinnigen und doch frohen Ausdruck, der mit ihrer ganzen Gemuthsart harmonirte.

Leise erhob sich ihr Beter aus dem Grase und stand noch einen Moment schweigend, das niedergedrückte Gras bewegte sich und stand nach und nach wieder auf, wie zerkretene Hoffnungen der Menschen, sobald der Druck sie verlassen, neu zu leben beginnen.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag von L. Jurs in Merseburg.